

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzigste deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegraphadresse: Litru Kaunas.
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8-12 Uhr vormittags u.
von 4-7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 38.

Kowno, Sonnabend, 26. Februar 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark. an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigetrichter) 4 M. 50. Pf. Reklame die Zeile 3 Mark.
Preisaenderungen behält sich die Redaktion vor.

Die Londoner Konferenz.

LONDON, 23. 2. (Elta)

Nach einer Reutermeldung hat sich der Oberste Rat am 22. Februar morgens im englischen Ministerium des Äusseren versammelt. An der Sitzung nahmen die Delegierten Englands, Frankreichs, Italiens und Japans teil.

Über den Vertrag von Sevres wird verhandelt werden, sobald es der Gesundheitszustand des türkischen Vertreters Tewfik Pascha zulässt. Das dürfte nicht vor dem 23. oder 24. Februar sein.

Die Delegierten Kemals sind am 20. Februar in London eingetroffen.

In der Sitzung am 20. Februar erklärte der Vertreter Griechenlands, Kalegeruopoulos, dass Griechenland mit dem Vertrag von Sevres zufrieden sei und sich Kemal gegenüber gerecht verhalten wollte, es bitte nur, ihm bei der Aufnahme einer Anleihe im Auslande behilflich zu sein.

Wie die englische Radiostation Norsea meldet, erklärte sich der französische Ministerpräsident gegen diese Anleihe.

General Gurand rief der Konferenz, ihre Aufmerksamkeit auf die militärische Lage in Schlesien und Kleinasien zu richten.

Die zweite Tagung der Konferenz fand am 21. Februar statt.

KÖNIGSBERG, 23. 2. (Elta)

Nach einer Meldung des Wolffschen Telegraphischen Büros aus Paris nahmen an der ersten Sitzung des Völkerbundsrats vom 21. Februar die Vertreter von England, Frankreich, Belgien, Spanien, Japan, China, Italien und Brasilien teil.

Internationaler Tierärzte-Kongress in Kowno.

Am 22. Februar, mittags 12 Uhr, begann hier der Internationale Kongress der Tierärzte. Ministerpräsident Grinius eröffnete den Kongress mit einer Begrüßungsansprache. Nach ihm ergriff Landwirtschaftsminister Aleksa das Wort.

In das Präsidium wurden gewählt Professor Kappich von der Universität Dorpat, Dozent Kirshenstein von der Universität Riga und Professor Gogel, Kowno, zu Sekretären Tierarzt Veits und Tierarzt Neff. Die Verhandlungen wurden in litauischer und deutscher Sprache geführt.

In seiner Ansprache wies Professor Hapich darauf hin, dass es ein unerlässliches Erfordernis unserer Zeit sei, Konferenz abzuhalten, in denen über den Kampf gegen die Rinderpest in Europa Klarheit geschaffen werden müsse. In allen bisherigen derartigen Kongressen, wie in London und Bukarest, wurde immer nur über die Rinderpest in Afrika, Asien und andern Ländern verhandelt. Aber da die Rinderpest eine der Folgen des verflochtenen Krieges sei, habe man die Pflicht den Kampf dagegen aufzunehmen.

Im Anschluss daran, gab Professor Gogel Aufschluss über das Vorkommen der Pest und ihre Einschleppung aus den östlichen Ländern. Seinen Ausführungen entnehmen wir, dass es im Kaukasus gelungen war, die Rinderpest zeitweilig niederzukämpfen. Im Jahre 1917 jedoch wurden die Organisationen, deren Aufgabe es war, die Rinderpest zu bekämpfen, durch die politischen Wirren vernichtet, und die Folge davon war, dass die Rinderpest sich mehr und mehr nach Westen ausbreitete. Später brach auch die mit grossem Erfolg tätig gewesene Rinderpeststation in Saranabad zusammen. Am 15. September 1919 trat in Saratow ein Kongress von

Professoren, Bakteriologen und Tierärzten Moskaus und anderer Städte Russlands zusammen, auf welchem der Kampf gegen die Rinderpest beschlossen wurde, gleichfalls wurde die Eröffnung einiger Impfstationen beschlossen. Es war jedoch nicht möglich die Weiterverbreitung der Pest aufzuhalten. Nach genaueren Informationen wurde die Pest im Jahre 1920 zunächst in die Gouvernements Smolensk und Minsk eingeschleppt und dürfte auch bald im Gouvernement Witebsk verbreitet sein. Gelegentlich der Besetzung Wilnas durch die Bolschewisten im vergangenen Sommer verbreitete sich die Pest auch im Wilnaer Kreise. Als die Litauer nach Wilna einzogen, richtete die Regierung dort sofort Institute zur Bekämpfung der Pest ein, aber Zeligowski besetzte nach Besetzung Wilnas diese Organisationen. Mit dem Vormarsch des Polnischen Heeres auf Scher-

Versammlung.

Zu der am 4. März ds. Jhrs. abends 6 Uhr in den Räumen der deutschen Volksschule Mickewitschstr. stattfindenden Versammlung des Kreises Kowno, werden alle hiesigen Deutschen gebeten zu erscheinen.

TAGESORDNUNG:

- 1) Aufnahme von neuen Mitgliedern
- 2) Wahl eines neuen Kreis Ausschusses
- 3) Wahl der Delegierten zum grossen Delegiertentag a. 10. 4. 21.
- 4) Verschiedenes

Deutsche kommt alle!

Ein Jeder sage sich, ohne mich gehts nicht

„Partei der Deutschen Litauens“
Kreis Ausschuss Kowno

gez. R. Kinder, Vors. gez. O. Freutel, Sekr.

wint, erschien die Pest nun auch in Scherwint und seiner Umgebung, und nur den angestrengten Bemühungen der Ministerien der Landwirtschaft und für Landesverteidigung gelang es, ihre weitere Verbreitung aufzuhalten. So kam es, dass auf litauischem Gebiet die Rinderpest nicht zu finden ist, man kann sagen, ihre Weiterbreitung nach Westeuropa sei aufgehalten.

(Fortsetzung folgt).

Amerika und die Anerkennung der balt. Staaten.

RIGA, 23. 2. (Elta).

Nach einer Meldung der „Leta“ erklärte Senator Tschendler, dass die Nicht-Anerkennung Lettlands durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika auf die Haltung Wilsons in dieser Frage zurückzuführen sei. Die Republikaner Harding und Gerents sind scharfe Gegner der Aussenpolitik Wilsons, was zweifellos auch ihre Haltung in der lettischen, estnischen und litauischen Frage begründet. Die republikanische Partei ist stets die Partei des Kampfes für die Freiheit gewesen, und wenn man auch noch

nicht wissen kann, welches der Geist des neuen republikanischen Senats in den Fragen der Aussenpolitik sein wird, so darf man doch annehmen, dass die Republikaner, getreu ihrer Überlieferung, die baltischen Staaten de jure anerkennen werden.

Tschendler wird sich nach Reval begeben, um an der Unabhängigkeitsfeier Estlands teilzunehmen.

Nach einer Mitteilung des Sonderberichterstatters der „Elta“ wird der Ministerpräsident Finnlands, Erich, in Begleitung des Ministers des Äusseren, Holsti, und von zehn Mitgliedern des Seims am 24. Februar nach Reval kommen, um an der Feier des Unabhängigkeitstages teilzunehmen.

Abstimmung in Oberschlesien am 20. März.

Nach einer Meldung des Berliner Büros der „Elta“ wird die Volksabstimmung in Oberschlesien am 20. März stattfinden. Die nicht in Oberschlesien Ansässigen stimmen am selben Tage.

Sollten sich unüberwindliche Schwierigkeiten einstellen, so wird der Abstimmungstermin, wie der Londoner Korrespondent des „Temps“ zu melden weiss, auf einen der nächsten Tage verschoben werden. Nach derselben Quelle hat die britische Regierung sich verpflichtet, zur Verfügung der Abstimmungsbehörde weitere vier Bataillone nach Oberschlesien zu bringen.

Lebensmittel und Stimmenfang.

WARSAU, 23. 2. (Elta).

Nach einem Warschauer Funkpruch aus Wilna hat sich die Völkerbund Kommission an die „Zeitweilige Regierungskommission“ gewandt mit dem Ersuchen, anzugeben, welche Lebensmittel für „Mittel-Litauen“ zu beschaffen notwendig sind, da in einem ausgehungerten Gebiet die Volksabstimmung nicht normal verlaufen könne.

Nach einem Warschauer Funkpruch hat der polnische Verpflegungsminister einer Delegation der Wilnaer Bevölkerung versprochen, zur Besserung der Verpflegungsverhältnisse in Wilna einen besonderen Delegierten dorthin abordnen zu wollen.

Polen geht an die Durchführung der Bodenreform in Wilna.

WARSAU, 23. 2. (Elta)

„Robotnik“ meldet aus glaubwürdiger Quelle, dass die polnische Regierung nicht nur nicht daran denkt, die von Zeligowski beabsichtigte Bodenreform im Gebiet von Wilna aufzuheben, vielmehr hat die Warschauer Regierung zur Durchführung der Parzellierung 30 Instruktoren abgesandt und beträchtliche Summen für die Anschaffung von Vermessungsinstrumenten angewiesen.

Berliner Börse vom 24. Februar.

			Geld.	Brief.
London	1 Pfd. Stl.	M.	238.50	239.—
New-York	1 Dollar	„	61.68	61.82
Amsterdam	1 Gulden	„	21.—	21.04
Stockholm	1 Krone (schwed.)	„	13.71	13.74
Kopenhagen	1 „ (dän.)	„	11.13	11.16
Zürich	1 Franc	„	10.18	10.21
Paris	1 „ (franz.)	„	4.41	4.43
Brüssel	1 „	„	—	—
Rom	1 Lire	„	—	—
Helsingfors	1 Mark (finn.)	„	2.22	2.25
Warschau	1 „ (poln.)	„	1.83	1.83
			0.07.15	0.07.30

Gesetz

Über Requisitionen und ausserordentliche Ausgaben.

(Schluss)

§ 27. Ausser dem in den §§ 5, 8, 9, 18, 20, 21 Gesagten besteht die Zuständigkeit des Requisitionsrates in folgendem:

- die Erlassung der Vorschriften für ausserordentliche Abgaben und Requisitionen, wobei die Verordnungen den Anforderungen des Lebens und den örtlichen Verhältnissen angepasst werden sollen;
- die endgültige Entscheidung von Streitfragen in Requisitionsangelegenheiten;
- die Entscheidung über die Verringerung der Requisitionsnormen für die einzelnen Kreise (apskritims)

§ 28. Die Intendantur treibt die ausserordentlichen Abgaben ein und vollstreckt die Requisitionen durch die Kreisintendanturen mit Hilfe der Selbstverwaltung der Kreise und Bezirke (apskrities ir valsciains), die gehalten sind, in Requisitionsangelegenheiten den Anforderungen des Armees-Intendanten und Kreis-Intendanten zu genügen.

§ 29. Alle Streitigkeiten in Angelegenheiten der ausserordentlichen Abgaben und Requisitionen entscheidet innerhalb ihres Wirkungskreises die Kreisrequisitionskommission, wobei diese sich an die Erlasse und Hinweise des in diesem Gesetz genannten Requisitionsrates und Armees-Intendanten zu halten hat. Die Kommission setzt sich zusammen aus dem Kreis-Intendanten einem Bevollmächtigten des Landwirtschaftsministeriums, dem Steuerinspektor und zwei Vertretern der Kreisverwaltung (apskrities valdyba); in ihr führt den Vorsitz der Kreis-Intendant, der durch den Steuer-Inspektor vertreten wird.

§ 30. Die Verteilung der ausserordentlichen Abgaben und Requisitionen regeln die Organe der Selbstverwaltung der Kreise, Städte und Bezirke (valscai).

Die Selbstverwaltungen laden zu ihren Sitzungen den Kreis-Intendanten, den Bevollmächtigten des Landwirtschaftsministeriums und den Steuerinspektor ein, die beratende Stimme haben.

§ 31. Klagen über unrechtmässige Requisitionen werden der Kreis-Requisitions-Kommission innerhalb zweier Wochen von dem Tage an zur Prüfung überwiesen, an welchem die Requisitionsorder an Ort und Stelle eingetroffen ist.

§ 32. Ganz und teilweise sollen Requisitionen nicht vorgenommen werden besonders bei Landwirten und Stadtbewohnern, die durch den Krieg beschädigt wurden und sich noch nicht erholt haben, wobei die örtliche Selbstverwaltung als Aufsichtsbehörde mitwirkt.

§ 33. Das Requisitionsgesetz vom 10. Januar 1920 (siehe Staatsanzeiger Nr. 1 (19) vom Jahre 1920) wird hiermit aufgehoben.

Kowno, den 29. Januar 1921.

gez. A. Stulginski
Zeltwägiger Staatspräsident und
Präsident des Steig. Seims.

gez. Dr. K. Grinluis
Ministerpräsident.

Krieg zwischen Montenegro u. Serbien.

NAÜEN, 23. 2. (Elta).

Nach einem Nauener Funkpruch haben die Montenegriner Serbien den heiligen Krieg erklärt. In Cetinje stehen zwei serbische Regimenter. Die Lage ist ernst.

Das Arbeitsprogramm des poln. Seims.

WARSCHAU, 23. 2. (Elta).

Nach einem Warschauer Funkpruch wird im polnischen Seim über die Wahlverfassung des Seims, über die Verfassung für die Selbstverwaltung der Städte und andere Fragen beraten werden. Die Ratifizierung des Rigaer Friedens wird sich bis zum Juli hinziehen, die Wahlen anscheinend bis zum Herbst.

Lit. Unabh. Feier in Riga.

RIGA 23. 2.

Aus Anlass der litauischen Unabhängigkeitsfeier veranstaltete Dr. Sannus für die Mitglieder des lettischen Ministerkabinetts, das Präsidium des Seims, die Vertreter der Fraktionen und die litauische Grenzschlichtungskommission ein Festessen. An diesem nahm auch Professor Simpson teil. Dr. Sannus wies in einer in englischer Sprache gehaltenen Rede auf die Bedeutung der freundschaftlichen Beziehungen besonders zu dem lettischen Brudervolk hin welches als erstes Litauen de jure anerkannt habe. Tschakste, der Präsident des lettischen Seims, betonte die Notwendigkeit für beide Völker, Hand in Hand zu gehen, da beide Völker gemeinsame Ziele hätten. Er schloss seine Rede mit einem Hoch auf Litauen. Itschas, Mitglied der Grenzschlichtungskommission, meinte, Lettland und die anderen kleinen Nationen müssten den Weg des Rechtes gehen. Simpson wies auf die Notwendigkeit einer unbedingten Lebensgemeinschaft der beiden jungen, sich nahe stehenden Staaten Lettland und Litauen hin. Ministerpräsident Ulmanis erinnerte daran, welche Hilfe Litauen Lettland in den schweren Apriltagen geleistet habe. (Elta)

Der lit. Vertreter in Italien.

ROM, 22. 2. (Elta).

Der litauische Vertreter beim Quirinal in Rom, Dr. Schaulys, überreichte am 17. Februar dem italienischen Minister des Ausseren sein Beglaubigungsschreiben. Da Sforza nach London gereist war, wurde das Beglaubigungsschreiben von dem Vizeminister Teris di Saluzzo entgegen genommen.

Neue Kämpfe in Irland.

LONDON, 21. 2. (Elta).

Wie Reuter offiziell meldet, trafen Teile des englischen Heeres in einem Hause in Middleton in der Grafschaft Cork mit bewaffneten Haufen zusammen. Nach einem zweistündigen Kampfe wurden drei Verwundete verhaftet; 30 Personen blieben tot am Platze. Es wurden grossen Mengen von Gewehren, Munition und Handgranaten gefunden. Ein englischer Soldat wurde verwundet.

Der irische Terror.

LONDON, 22. 2. (Elta).

Nach einer Reutermeldung berichten die Blätter vielfach über Feuermeldungen in der Gegend von Manchester, die den irischen Nationalisten (Sinnfeinern) zur Last gelegt werden.

Weissrussische Vertreter beim Völkerbund.

KOWNO, 22. 2. (Weissr. Pressbüro).

Als Vertreter der weissrussischen Volksrepublik ist der Justizminister Dr. Al. Zwikewitsch am 19. Februar nach Paris zur Konferenz des Völkerbundes abgereist. Am gleichen Tage ist der Minister des Inneren, Grib, zur Besprechung einiger politischer Fragen nach Prag gereist.

Neue Rückwanderertransporte.

KOWNO, 22. 2. (Elta)

Das Departement für Rückwanderer und Kriegsgefangenenwesen teilt mit, dass am 23. Februar in Abeli 520 litauische Rückwanderer aus Russland ein treffen werden.

Vorläufiges Ergebnis der Wahlen in Preussen—Das Übergewicht der Bürgerlichen Parteien.

BERLIN, 21. Februar.

Um 11 Uhr abends lagen von 19 der 22 Wahlkreise die Resultate vor. Danach können 327 Abgeordnete als gewählt gelten. Diese verteilen sich auf folgende Parteien: Deutsche Volkspartei 46, Zentrum 67, Nationale 57, Deutsche Volkspartei 46, Zentrum 67, Demokraten 17, Mehrheitssozial. 95, Unabhängige 20, Kommunisten 23, Wirtschaftliche Vereinigungen 2.

Die Wirren in Grusinien.

Aus Konstantinopel wird mitgeteilt, dass die bolschewistischen Truppen die Grusinische Grenze überschritten hätten.

Nach einer Havasmeldung aus Konstantinopel ist dort die Nachricht verbreitet, dass die Bolschewisten das Arsenal in Tiflis eingenommen hätten.

England fordert von Polen Garantien.

Es wird mitgeteilt, dass die englische Regierung von den Polen in Paris verlangt habe, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass sich Zeligowski den Forderungen des Völkerbundes füge und demobilisieren werde.

Frankreich lenkt ein.

LONDON, 22. 2. (Elta).

Wie Reuter meldet, ist Frankreich nach einer Meldung des „Matin“ gewillt, freundliche Beziehungen zu den türkischen Nationalisten herzustellen. Sie sind deshalb bereit, Sizilien zu räumen und auf verschiedene Rechte hinsichtlich des türkischen Staates zu verzichten. Frankreich soll beabsichtigen, den Vertrag von Sevres einer Prüfung zu unterziehen und seinen Einfluss dahin geltend zu machen, zwischen Griechenland und der Türkei friedliche Zustände herbeizuführen.

Keine militärische Massnahmen?

PARIS, 21. 1.

Nach einer Havasmeldung bezeichnet das Kriegsministerium die Zeitungsnachrichten über die in Vorbereitung befindlichen militärischen Massnahmen als unrichtig.

Kleine Meldungen.

RIGA, 22. 2. (Elta).

Nach einer Meldung der „Leta“ soll in Kürze der Austausch der Noten über die gegenseitige Anerkennung de jure zwischen den Regierungen von Lettland, Estland und Grusinien stattfinden.

Am 18. Februar wurde in Riga ein Zweigverein der französisch-lettischen Kulturliga eröffnet, dessen Hauptsitz Paris ist. Der Verein hat die Aufgabe, in Lettland französische Kultur zu verbreiten.

Der lettisch-russische Post- und Telegraphen-Kongress hat nunmehr einen Vertrag ausgearbeitet, der folgende Punkte enthält: 1) die endgültige Regelung des Postverkehrs über die lettisch-russische Grenze, 2) die Eröffnung des telegraphischen Verkehrs zwischen Moskau und Riga. Der Vertrag wird sofort nach Unterzeichnung durch die lettische Regierung und durch die von der russischen Regierung bevollmächtigten Vertreter in Wirksamkeit treten.

LONDON, 21. 2. (Elta).

Nach einer Reutermeldung hat das englische Unterhaus mit 262 gegen 84 Stimmen die Forderung der Arbeiter auf Unterstützung für die Zeit der Arbeitslosigkeit abgelehnt.

In der italienischen Kammer wurde, wie Reuter meldet, der Antrag der Sozialisten auf Unterstützung wegen der Erhöhung des Brotpreises mit 248 gegen 96 Stimmen abgelehnt.

Für die Expedition der „Lit. Rundschau“
wird ab sofort eine
WEIBL. HILFSKRAFT
für die Stunden von 3—8 Uhr
nachmittags **GESUCHT**. Angeb.
an: Lit. Rundschau, Keistuocio
g-vé 4.

FINANZIERUNG

Helperin & Ewald

Eydtkuhnen u Wirballen
übernehmen

Speditionen
aller Art

sachgemässe Abfertigung

VERSICHERUNG

17 VERSICHERUNG 17

85

GESUCHT per sofort

WIRTSCHAFTERIN

die kochen kann. Gewahrt wird freie Station u. M. 150—monatl. Wohnung aber zu Hause. Angebote an: E. Jansen
Keistucio g-ve Nr. 2.

!! SCHERZARTIKEL !!

Mustersendung von M. 100—an gegen Vorauszahlung.

56 Luise Langer, Chemitz Sa. 11, Mattheastr. 40